

beyond jazz
klangkunst
improvisierte musik
innovative komposition
performance
workshops

art _ist

april – juli 2025

**art
_ist**

musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

**walkmühle
wiesbaden**

Programmübersicht

Di 08.04. | 20:00 Uhr

FIS #14 - offene Probe
Freie Improvisation - Standard

Sa 12.04. | 20:00 Uhr

mitchmaikwolfGang
Improvisierte Musik &
Sprachperformance

Sa 26.04. | 20:00 Uhr

Mike Gennaro Trio
Improvisierte Musik

Di 29.04. | 19:30/20:00 Uhr

Improvisohrium
offene Bühne

Fr 09.05. | 20:00 Uhr

Spiro feat. Allan Praskin
Beyond Jazz

Di 13.05. | 20:00 Uhr

FIS #14 - offene Probe
Freie Improvisation - Standard

Fr 16.5. | 20:00 Uhr

Uwe Oberg & Mariá Portugal
Beyond Jazz

Sa 24.05. | 20:00 Uhr

**Speicher/Wolf/Fischer
& Philip Zoubek**
Beyond Jazz

Di 27.05. | 19:30/20:00 Uhr

Improvisohrium
offene Bühne

zug.ast:

Sa 31.05. | 20:00 Uhr

Grandios Sensibel
Tanz & Live Musik (Uraufführung)

Mi 04.06. | 20:00 Uhr

Dragon Life
Beyond Jazz

Fr 06.06. | 20:00 Uhr

Many Many Oboes: Nunc Stans
Panakustika

Di 10.06. | 20:00 Uhr

FIS #14 - offene Probe
Freie Improvisation - Standard

Sa 14.06. | 20:00 Uhr

Noetinger / Vrba
Improvisierte Musik

Do 19.06. | 20:00 Uhr

Phillip Golub Trio
Beyond Jazz

Sa 21.06. | 20:00 Uhr

Coudoux / Moir
Improvisierte Musik

Di 24.06. | 19:30/20:00 Uhr

Improvisohrium
offene Bühne

Fr 04.07. | 20:00 Uhr

semiautomático / resonant drum
Solo - Solo - Duo

Di 08.04. | 20:00 Uhr

FIS #14 - Freie Improvisation - Standard - offene Probe

Seit Februar 2025 gibt es ein neues monatliches Format, in dem vorab vereinbarte Standards (Jazzstandard, Lied, Komposition, grafische Notation o.ä.) mit freier Improvisation im Spielen verbunden werden. Das Format ist also ideal für alle, für die sich freie Improvisation teilweise zu frei anfühlt, Standards aber zu eng. Und natürlich ist es ideal für alle, die Lust am Experimentieren haben. Wer Interesse hat, sich über diese Idee auszutauschen, wer schon Ideen hat, welche Standards er oder sie spielen möchte (um sie dann „zu zerlegen“ oder von anderen in aller Freundschaft und Verbundenheit zerlegen zu lassen) oder wer einfach über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden gehalten werden möchte, kann sich gerne bei Klaus Günär melden unter: FIS-Kreuz-14@web.de

Sa 12.04. | 20:00 Uhr

mitchmaikwolfGang - Improvisierte Musik & Sprachperformance

Mitch Heinrich - Stimme, Sprache / Maik Ollhoff - Schlagzeug
Wolfgang Suchner - Trompete, Tuba

Die Gang wird der freien improvisierten Musik zugeordnet. Sie trifft sich in dem Wirbel: Performance, Improvisation und Sprache. Die aufgeführte Sprache lässt sich noch teilen in Phantasie- & Alltagssprache. Drei Herren treffen aufeinander. Sie wissen genau, wo sie herkommen: aus Wuppertal. Für die Ohren servieren sie Elberfelder Wurzelgeräusche mit noch zu sortierender Buchstabensuppe. Den Hauptgang bilden gehackte Beats an Handbesen und Mundstück. In der Mitte des K.O.nzerts stellt der Vokalist Mitch Heinrich sein jüngstes Buch „Sprung“ vor.



Foto: privat



Fotos: Jason Hay, Dawid Laskowski, Katarzayna Borek

Sa 26.04. | 20:00 Uhr

Mike Gennaro Trio - Improvisierte Musik

Mike Gennaro - Schlagzeug / John Edwards - Kontrabass
Alex Ward - Klarinette, Gitarre

Mike Gennaro ist im Jahre 1999 mit seinem Release Port Huron Picnic (Spool) in den Zirkel der improvisierten Musik um den schwedischen Saxophonisten Mats Gustafsson geplatzt. Damals, noch in seinen frühen Zwanzigern, erschien Gennaro bereits zweimal auf dem Toronto Jazz Festival im Duett mit John Butcher. John Edwards ist ein echter Virtuose. Seine atemberaubende, weitläufige Technik und grenzenlose Vorstellungskraft erweitert die Möglichkeiten des Kontrabassspiels dramatisch und er ist sowohl als Solist, als auch im Zusammenspiel mit anderen ein echtes Erlebnis. Alex Ward, einer der großen Namen der britischen Improvisationsszene, Komponist, Performer und Improvisator, drückt sich hauptsächlich über die Klarinette oder die Gitarre aus. Sein Interesse an Improvisierter Musik reicht bis ins Jahr 1986 zurück, als er auf den Gitarristen Derek Bailey traf und daraufhin regelmäßig mit dessen Company auftrat.

Di 29.04. | 19:30/20:00 Uhr

Improvisohrium - offene Bühne für Improvisation

Improvisohrium - das monatliche Kleinod im art.ist-Programm: Hier treffen sich von absolute beginners über schon infizierte Spieler*innen bis zu alten Hasen auf dem Feld der Improvisation alle, die Lust aufs gemeinsame Improvisieren haben, um in so konzentrierter wie entspannter Atmosphäre den Sprung ins Unerhörte zu wagen. Interessierte Spieler*innen treffen sich um 19:30 Uhr, Konzertbeginn ist 20:00 Uhr. Eintritt frei.



Foto: Stefan Loth

Fr 09.05. | 20:00 Uhr

Spiro featuring Allan Praskin - Beyond Jazz

Allan Praskin - Altsaxophon
Henrik Walsdorff - Altsaxophon
Ben Lehmann - Kontrabass
Jan Lejnitz - Schlagzeug

Dum spiro spero — Dum spero amo — Dum avo vivo
Spiro ist ein organisches System, das mit jedem Atemzug wächst. Langsam morphet es sich zu einem komplexen Gebilde, hektische Einzeller bilden sich aus, Evolution bricht sich Bahn. Es entsteht Wasser, Luft. Moleküle verbinden sich und schaffen Leben. Pflanzen, Tiere zu Wasser und zu Luft. Früchte wachsen, fallen von Bäumen und beginnen zu gären. Scheue Lebewesen nähren sich den unbekannt duftenden Früchten, schnuppern, kosten und laben sich in der Kraft, die diese Spirotuosen ausströmen.
Eine Orgie von Lebensfreude, Lust und Kreativität wird zelebriert, bis am Ende alles erschöpft und glücklich Arm in Arm zum Schläfe sich begibt. Auf dass am nächsten Tag wieder gelebt wird. D(ar)um Spiro.

Bei diesem Konzert featuring: Allan Praskin, 1948 in Los Angeles geboren, sammelte frühe Erfahrungen im Umfeld der New Yorker Free-Jazz-Szene, u.a. Sam Rivers, Beaver Harris, bevor er in den 70ern mit Gunter Hampel nach Europa kam und blieb. Als herausragender Altsaxophonist mit eigenständiger Stimme prägt er seit Jahrzehnten auch die europäische Jazzlandschaft mit.

Di 13.05. | 20:00 Uhr

FIS #14 - Freie Improvisation - Standard - offene Probe

Details siehe 08.04.



Fotos: Samira Schulz

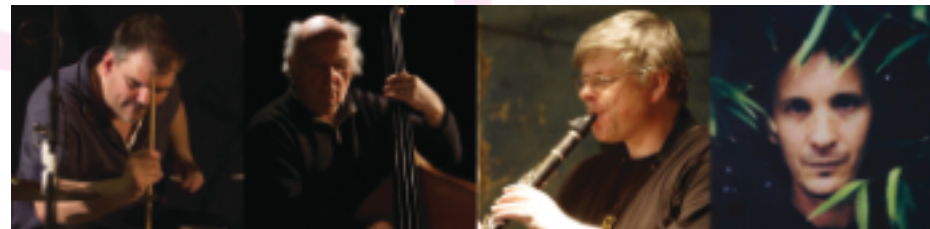
Fr 16.05. | 20:00 Uhr

Uwe Oberg & Mariá Portugal - Beyond Jazz

Uwe Oberg - Klavier

Mariá Portugal - Schlagzeug

Die brasilianische Schlagzeugin, Sängerin und Komponistin Mariá Portugal lebt seit 2020 in Deutschland und ist eine der gefragtesten Improvisations-Musikerinnen in Europa. Fred Frith oder Angelika Nescier gehören zu ihren Partner*innen. Mit dem Pianisten Uwe Oberg spielte sie schon im Trio und Quartett, heute begegnen sie sich im spontanen musikalischen Austausch als Duo. Beide haben einen ausgeprägten Sinn für Form und Flow, aktiv gestalten und es-geschehen-lassen. Portugal und Oberg feiern jenseits von Stilgrenzen den Moment und schaffen eine Musik, die nur hier und heute so entstehen kann und das art.ist mit magischen Sounds flutet.



Fotos: Rüdiger Laske, Eugen Wolf, Leo Rauh, Jennifer Rumbach

Sa 24.05. | 20:00 Uhr

Speicher/Wolf/Fischer & Philip Zoubek - Beyond Jazz

Martin Speicher - Saxophone, Klarinetten

Philip Zoubek - Klavier, Synthesizer

Georg Wolf - Kontrabass

Jörg Fischer - Schlagzeug

Im Laufe ihrer über 25-jährigen Zusammenarbeit haben Speicher, Wolf und Fischer eine hochentwickelte Souveränität im Zusammenspiel erreicht. Die stilistische Bandbreite reicht dabei von kräftig pulsierendem Free Jazz über klar an traditionelle Jazzformen angelehnte Momente hin zu zerklüfteten, stark auf den isolierten Einzelton konzentrierte Texturen. Das Trio trifft heute erstmals auf den wesensverwandten Philip Zoubek. Der Kölner Pianist beschäftigt sich seit langem forschend mit der Klangerweiterung des Klaviers, und integriert folgerichtig auch Elektronik. Jenseits stilistischer Kategorien steht in seinem Spiel vor allem Energie als musikalische Qualität im Vordergrund. Wir freuen uns auf einen Abend mit freier Musik voller Ideenreichtum, Klangvielfalt und Vitalität.

Di 27.05. | 19:30/20:00 Uhr

Improvisohrium - offene Bühne für Improvisation

Details siehe 29.04.



Illustration: Melissa Klingelhoef

zug.ast:

Sa 31.05. | 20:00 Uhr

Grandios Sensibel - Tanz & Live Musik - Uraufführung

Melissa Klingelhöfer - Komposition, Produktion, Gesang, Klavier, Gitarre, Soundeffekte u.w. / Christian Spohn - Violoncello, Kontrabass
Amber Pansters - Choreografie, Tanz / Christian Leveque - Choreografie, Tanz

Die Künstlerin Melissa Klingelhöfer alias Grandios Sensibel bringt mit Amber Pansters und Christian Leveque ein intensives Programm aus Live-Musik, Tanz und Filmprojektionen auf die Bühne. Unveröffentlichte Werke verschmelzen Pop, Klassik, Jazz und Neue Musik und machen Depressionen und Ängste aus Betroffenen-Perspektive erfahrbar. Die beiden Tänzer*innen arbeiteten bereits mit Größen wie Sharon Eyal und prägen mit ihrem Ausdruck die Performance. "You whisper softly to every heartbeat of mine. Make it harder to pound, softly but cruel." (Songtext-Auszug)

Sie können die Künstler*innen und das Projekt noch bis zum 20. März bei einem Crowdfunding unterstützen: **www.startnext.com/in-dry-waters**

Gefördert von der Stiftung Jeanne d'Art.

Eintritt: 20€ regulär / 10€ ermäßigt und für Mitglieder

Mi 04.06. | 20:00 Uhr

Dragon Life - Beyond Jazz

Marie Kruttli - Komposition,
Tasten, Gesang
Otis Sandsjö - Saxophone, Gesang
Camilo Angeles - Flöte
Peter Meyer - Gitarre
Fabian Rösch - Schlagzeug
James Iwa - Bass



Foto: Iveta Rysava

Dragon Life ist eine kühne Mischung von Jazz, Hip-Hop, französischem Chanson, experimentellem, alternativem Pop und neoklassischen Einflüssen. Das Herzstück des Ensembles ist die Pianistin und Produzentin Marie Kruttli (sie singt auch), deren innovative Vision das Projekt vorantreibt. An ihrer Seite bringt der schwedische Saxophonist Otis Sandsjö seine unvergleichliche Ausdruckskraft ein und verleiht der Musik weitere Texturen und Tiefe. Mit dem Rest der Band schaffen sie einen Sound voller rhythmischer Komplexität und melodischem Reichtum und gestalten eine weitläufige musikalische Landschaft, in der Tradition auf Innovation trifft und jede Komposition einen Blick in die Zukunft der zeitgenössischen Musik bietet.



Foto: Alim Abdullayev

Fr 06.06. | 20:00 Uhr

Nunc Stans - Panakustika Konzert für Querhörer*innen

Many Many Oboes

Sophie Agden, Matthias Arter, Martin Bliggenstorfer, Valentine Collet, Eduardo Olloqui - Oboen, Musette, Englischhörner, Oboe d'amore, Baritonoboe, Lupophone

Der philosophische Begriff Nunc Stans beschreibt das Jetzt im Verhältnis zur Ewigkeit - ein zeitloser Moment, in dem die Musik verankert ist. Er steht für eine unmittelbare, lebendige Kultur, die nicht distanziert, sondern direkt erfahrbar ist. Musik, die sich dem Publikum öffnet.

Vier neue Kompositionen zum Thema Nunc Stans und ein Klassiker von Vinko Globokar aus dem Jahr 1969 mit absurd-anarchistisch-improvisatorischem Ansatz featuren die Oboenfamilie und die Klangvielfalt ihrer exotischen Vertreter: vom rauen Lupophon über die samtige Baritonoboe, die warmen Nuancen des Englischorns bis zur zarten Musette.

Di 10.06. | 20:00 Uhr

FIS #14 - Freie Improvisation - Standard - offene Probe

Details siehe 08.04.



Foto: Martin Nabelek

Sa 14.06. | 20:00 Uhr

Noetinger / Vrba - Improvisierte Musik

Jérôme Noetinger - Revox B77, Tapes, Elektronik

Petr Vrba - Trompete, Elektronik

Jérôme Noetinger und Petr Vrba lernten sich anlässlich einer Einladung von Noetinger zum PIO (Prague Improvisation Orchestra) kennen. Sich deckende musikalische Vorstellungen haben dann dieses Duo entstehen lassen. Petr Vrba verfolgt einen elektroakustischen Ansatz. Mit Mikrofonen und Effekten verwandelt er die Trompete in einen echten Generator. Jérôme Noetinger transformiert das im Moment seiner Entstehung eingefangene Material auf seiner Revox B77 in Loops und Klangkaskaden. Gemeinsam schaffen sie eine physische Plastizität von Klang und Raum.

schweizer kulturstiftung
prohelvetia



Jsabelle Zogheb
Stiftung



Foto: Natalie Basoski

Do 19.06. | 20:00 Uhr

Phillip Golub Trio - Beyond Jazz

Phillip Golub - Klavier

Sam Minaie - Bass

Vicente Atria - Schlagzeug

als Gast: Jan-Filip Āupa - Violoncello

Phillip Golub (*1993) ist ein in Brooklyn, NY, lebender Pianist, Improvisator und Komponist. „Ein Musiker im rasanten Aufstieg“ (Wall Street Journal) mit „scheinbar grenzenloser Kreativität“ (Downbeat Magazine). Mit Kühnheit und ausgefeilter Technik sublimiert er entfernte Klangwelten, wie die von Thelonious Monk und Alexander Skrjabin oder die mittelalterliche Ars Subtilior und Cecil Taylor.

Mit seinem Trio spielt er Musik aus seiner jüngsten, von der Kritik gefeierten Veröffentlichung *Abiding Memory* (Berthold Records, Bremen), welche laut Fono Forum „klar ein Meilenstein im aktuellen Jazz ist“, während Jazz Podium beschreibt, wie „ein stilistisches Agglomerat aus musikalischen Partikeln und Fragmenten [...] eine unerhörte Musik ergeben.“



Foto: David Laskowski

Sa 21.06. | 20:00 Uhr

Coudoux / Moir - Improvisierte Musik

Elisabeth Coudoux - Violoncello

Casey Moir - Stimme, Elektronik

Die beiden in experimenteller Improvisation erfahrenen Musikerinnen schöpfen aus den umfangreichen Klangspektren ihrer Instrumente - Stimme und Cello. In der Schichtung von Klängen entstehen Texturen, Spannungen und Kontraste, Subtilitäten kommen zum Vorschein. In einem nahtlosen Zusammenspiel mischen sie gekonnt und doch spielerisch wilde Unbekümmertheit mit durchdachter Präzision. Sie atmen und bewegen sich symbiotisch in der Musik des Augenblicks, sind gleichzeitig autonom und doch entschieden in Klang und Raum miteinander verbunden.

Di 24.06. | 19:30/20:00 Uhr

Improvisohrium - offene Bühne für Improvisation

Details siehe 29.04.



Fotos: Margherita Caprilli / Christopher Pfannebecker

Fr 04.07. | 20:00 Uhr

semiautomático / resonant drum - Solo - Solo - Duo

Javier Areal Velez - Elektronik

Leon Senger - Schlagzeug, Elektronik

"Semiautomático" von Javier Areal Velez entsteht durch die Überlagerung generativer Rhythmen von übermenschlicher Komplexität. Es stellt die Grenzen des Loops in Frage, indem es unabhängige, sich entwickelnde Muster integriert und die Logik lateinamerikanischer Polyrhythmen in postdigitale Landschaften aus lauten Samples, düsteren Synthesizern und unheimlichen Effekten bringt.

"Resonant Drum" von Leon Senger bringt mit Rückkopplungen die Resonanzfrequenzen von Trommeln zum Erklingen. Unter anderem durch den ungewohnten Einsatz des Mikrofons als Teil des Instruments und durch Präparationen an der Trommel entstehen verschiedene feine Texturen innerhalb der statischen Töne.

Im Anschluss an die beiden Solo-Sets werden die Musiker an diesem Abend zum ersten Mal auch als Duo auftreten.

**art
.ist**

musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Ort

art.ist

Walkmühle 14 | 65195 Wiesbaden

untere Zufahrt

Anreise

Wir empfehlen grundsätzlich die Anreise mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß. Auf dem Gelände gibt es KEINE Parkmöglichkeiten für Besucher*Innen.

öffentliche Verkehrsmittel

Buslinien 3, 6 und 28 ab Hauptbahnhof oder Platz der Deutschen Einheit in Richtung Nordfriedhof:

- Linie 3 bis Bornhofenweg, von dort bis zur Walkmühle treppab in 2 Minuten
- Linie 6 und 28 bis zur Endstation Nordfriedhof, von dort zu Fuß in +/- 7 Min.



Tickets / Reservierung / Einlass
Eintritt: 14 € regulär / 9 € ermäßigt /
7 € für Mitglieder

Ermäßigung für Schüler*innen, Auszubildende, Studierende und alle Bedürftigen ohne Nachweis möglich. Tickets an der Abendkasse. Reservierung per Mail: tickets@artist-wiesbaden.de

Bezahlung in bar an der Abendkasse, Vorabüberweisung oder PayPal.
Einlass/Bar jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn. Freie Platzwahl.

Unterstützer*innen-Tickets und Spenden sind willkommen (bar an der Abendkasse, OneClick-Spendenmöglichkeit auf unserer Webseite).

Alle aktuellen Informationen unter:
www.artist-wiesbaden.de

art.ist ist der Veranstaltungsort der Kooperative New Jazz e.V., gefördert vom Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden. Einzelne Veranstaltungen dieses Programms werden gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



Medienpartner:



art.ist

musik zur zeit
kooperative new jazz
wiesbaden

Dieses Heft ist auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

jahnkedesign.com interdisziplinäres büro für gestaltung